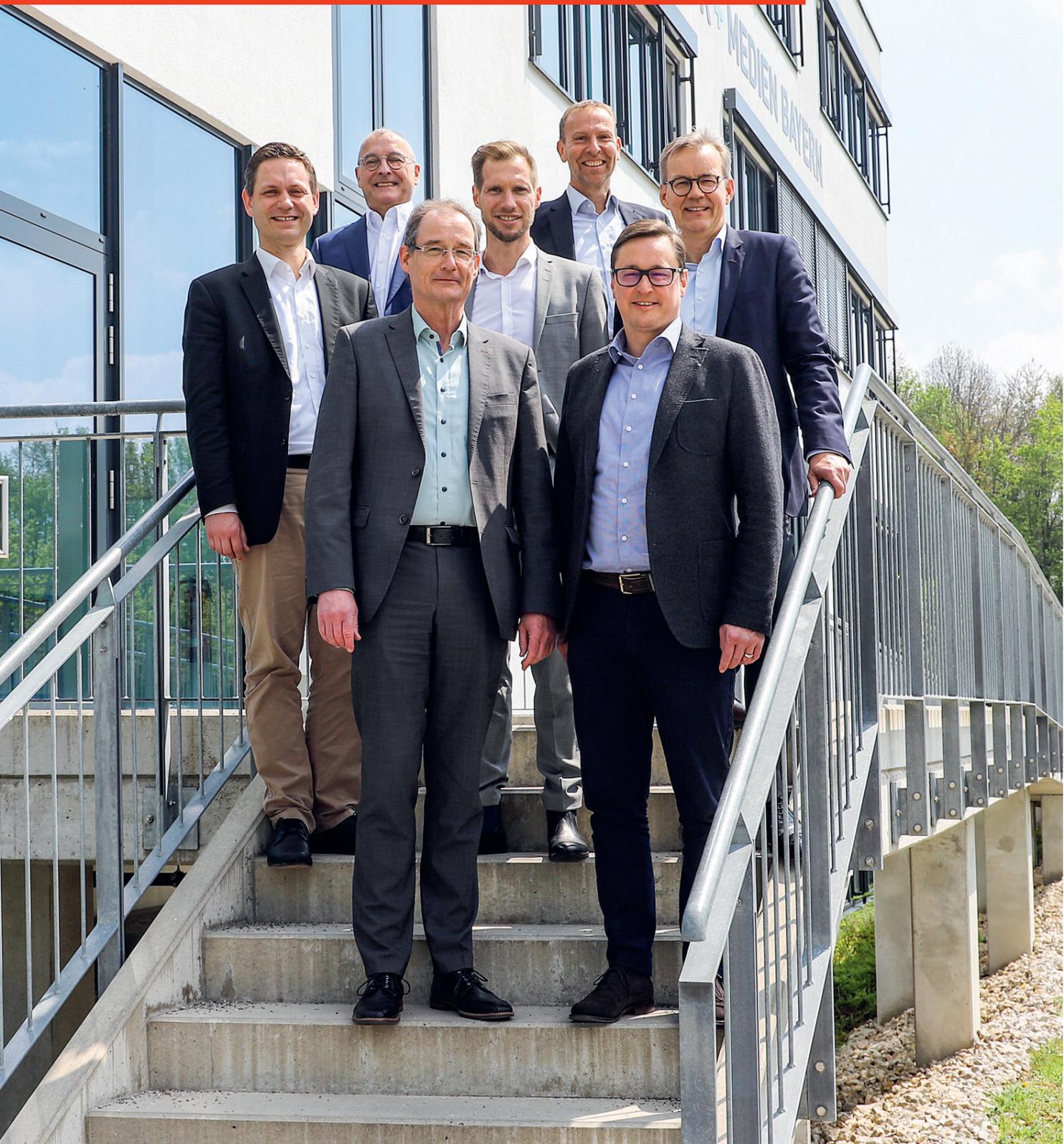


Leicht optimistischer Blick in die Zukunft



Sinkende Energiepreise lassen Nachfrage nach Druckprodukten wieder steigen, aber der Fachkräftemangel belastet die Unternehmen der Branche weiterhin.

Der Vorstand des Verbandes Druck und Medien Bayern hat auf seiner jüngsten Sitzung über die aktuelle Lage und die wirtschaftlichen Perspektiven der bayerischen Druckindustrie diskutiert. Die Auswirkungen von Energiepreisen und Ukrainekrieg sowie die Inflation waren die zentralen Themen in Aschheim bei München. Aber auch die aktuelle Auftragslage und die Fachkräftesituation in der Branche wurden besprochen. „Unsere Unternehmen blicken trotz Corona- und Energiekrise auf ein insgesamt ordentliches Geschäftsjahr 2022. Die Druckereien haben sich durch Flexibilität und Anpassungsfähigkeit als sehr robust erwiesen. Hut ab vor dieser Leistung inmitten von Krise und Inflation“, so der VDMB-Landesvorsitzende Christoph Schleunung. Viele Druckereikunden hätten die kosteninduzierten Preiserhöhungen nachvollzogen und am Ende auch mitgetragen.

Zentrale Herausforderungen bleiben bestehen

Für den Ausblick auf die weitere Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 zeigte sich der Vorstand verhalten optimistisch. Schleunung: „Wir sehen zwar leichte Entspannungen auf den Energiemärkten, aber die gesamtwirtschaftlichen Wachstumsprognosen fallen für dieses Jahr doch sehr dürrig aus. Das spüren wir auch in einer insgesamt volatilen Auftragslage.“ Die hohen Kosten für Vorleistungsgüter und Betriebsmittel stellen auch weiterhin eine zentrale Herausforderung für die Preissetzung der Druck- und Medienbetriebe dar.



Die Suche nach Fachkräften gleicht immer mehr der nach der Stecknadel im Heuhaufen.“

Christoph Schleunung

Fachkräftesituation nach wie vor angespannt

Der sich immer weiter verschärfende Auszubildenden- und Fachkräftemangel stellt die Unternehmen vor gravierende Probleme, gerade auch in einer Zeit, in der zunehmend die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen. „Die Suche nach Fachkräften gleicht immer mehr der nach der Stecknadel im Heuhaufen“, formuliert es Schleunung plastisch. Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse können helfen, den Mangel etwas abzufedern. „Gute Mitarbeitende sind aber auch in Zukunft eine wesentliche Grundlage unseres Geschäftserfolges. Wir müssen also alles daransetzen, weiterhin gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Attraktivität unserer Branche zu überzeugen“, so Schleunung. □

Der Vorstand des Verbandes Druck und Medien Bayern hat auf seiner jüngsten Sitzung über die aktuelle Lage der bayerischen Druckindustrie diskutiert.